GOTT KENNT UNS

» Christen glauben: Niemand kennt die Menschen so gut und kann sich so gut in sie hineinversetzen wie der, der sie erschaffen hat, Gott. Und der kümmert sich um sie.

EDUARD KOPP

Gemeindebrief

Informationsblatt der Ev. Kirchengemeinden der Parochie Steutz
Steutz, Steckby, Rietzmeck, Brambach, Eichholz, Leps, Kermen, Bias, Pakendorf

Herausgeber: Ev. Pfarramt, Friedensstraße 17, 39264 Steutz, Telefon 039244/243
Unsere Konto-Nr.: 1570256013 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90

Oktober 2011

Gottesdienste

SO (Erntedank) 02.10. – 10.00 Uhr in Steutz, mit Chor
14.00 Uhr in Bias
Jeweils danach finden die GKR-Wahlen in der Kirche statt.

SO (Erntedank) 09.10. – 9.00 Uhr in Rietzmeck
10.30 Uhr in Brambach
14.00 Uhr in Steckby
Jeweils danach finden die GKR-Wahlen in der Kirche statt.

SO(19.So.nTrin)30.10. – 10.00 Uhr in Steutz
mit Austeilung des Hlg. Abendmahls

Erntegaben können gerne gebracht werden

Steutz:	SA	01.10. – 14.00-16.00 Uhr
Bias:	SA	01.10. – 10.00-17.00 Uhr und
	SO	02.10. – 9.00-12.00 Uhr
Rietzmeck:	SA	08.10. – 10.00-11.00 Uhr
Brambach:	SA	08.10. – 10.00-11.00 Uhr
Steckby:	SA	08.10. – 8.00-20.00 Uhr

Gemeindenachmittage

DI 11.10. – 15.00 Uhr in Bias
MO 24.10. – 15.00 Uhr in Steutz
DI 25.10. – 15.00 Uhr in Steckby

Gebetstreff

DO 13.10. – 18.00 Uhr in Steutz

Kindernachmittag für alle Kinder (6-12 J) der Parochie

MI 26.10. – 15.00-17.00 Uhr in Steutz

Luthernacht für Kinder der 5.-8.Klasse

FR 28.10. – 17.00 Uhr in Zerbst, St. Bartholomäi

Kirchenchor

DI 19.30 Uhr in Steutz nach Vereinbarung

16.-23. Oktober:
Urlaub Pfarrer Hillig,
Vertretg.: Pfrn. Quos
Tel.: 039246/365

30. Oktober:
Ende der Sommerzeit
Uhren um eine Stunde
zurück stellen

Herzliche Segenswünsche allen,

die Geburtstag haben, besonders denen,
die 70 Jahre und älter werden
(soweit im Pfarramt bekannt):

03. Oktober	***Helmut Schmidt***	Steutz	75 Jahre
04. Oktober	***Waltraud Düben***	Steutz	70 Jahre
05. Oktober	***Frieda Neumann***	Steutz	92 Jahre
07. Oktober	***Irene Johannes***	Bias	89 Jahre
08. Oktober	***Detlef Schröder***	Brambach	73 Jahre
10. Oktober	***Gisela Haseloff***	Steutz	76 Jahre
11. Oktober	***Alfred Pakendorf***	Bias	74 Jahre
12. Oktober	***Elsbeth Düben***	Steutz	83 Jahre
13. Oktober	***Edith Platte***	Brambach	82 Jahre
17. Oktober	***Hanna Lisso***	Steckby	83 Jahre
20. Oktober	***Helga Harnisch***	Steutz	71 Jahre
21. Oktober	***Rosemarie Ritter***	Steutz	72 Jahre
22. Oktober	***Martha Natho***	Steckby	87 Jahre
25. Oktober	***Heinz Bake***	Steckby	87 Jahre
26. Oktober	***Erika Gebert***	Steutz	83 Jahre
27. Oktober	***Kurt Schönefeld***	Steutz	81 Jahre
30. Oktober	***Eberhard Schüler***	Steutz	77 Jahre

Ich wünsche dir,
dass deine Wege immer wieder zur Mitte führen.

Manchmal erscheint das Leben verworren,
als ginge man durch ein Labyrinth
und habe sich hoffnungslos verirrt.

Dann bleib nicht stehen,
setz einen Schritt vor den anderen,
sei gewiss:
auch die Umwege sind nicht umsonst.
Und er, den du nicht siehst,
ist näher als du denkst
und spannt über dem Weg seinen Segen aus.

Tina Willms

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Ijob 4,17

GOTT KENNT DAS GERECHTE MASS

Erntedankgottesdienst mit Kindergartenkindern. Es wird selbst gebackenes Brot in die Kirche mitgebracht und verteilt. „Teilt es gerecht!“ Sofort sind wir Erwachsenen dabei, darauf zu achten, dass alle das gleiche erhalten. Das ist für uns gerecht. Aber die Kinder machen das unbefangen anders, sie teilen so, dass jeder das bekommt, was er braucht. Einer nimmt nur ein kleines Stück – der isst immer so wenig. Ein anderes Kind langt zweimal zu.

Unsere Gerechtigkeit wünscht sich ein Maß, ein Maß, das für alle gilt, für alle gleich ist. Luther hat gefragt nach dem Gott, dem er gerecht werden kann, und hat gemerkt, er kann es nicht, aber Gott kann. Gott kann es schaffen, dass wir gerecht sind und gerecht werden. Er rückt uns ins rechte Licht, ins Licht der Vaterliebe, auch wenn wir keine großen Leuchten sind. Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? Nur mit Gottvertrauen, nur mit dem Vertrauen darauf, dass Gott mehr als ein Auge zudrückt, dass er eben nicht nach unserem Maß rechnet und richtet.

Vielleicht kann ich vor Gott gerecht sein, wenn ich mit leeren Händen dastehe und darauf vertraue, dass er sie füllt. Vielleicht sollte ich eher Loblieder anstimmen und bei Klageliedern die Schuldfrage ausklammern. Denn das kann ich von Hiob lernen: Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?

Und mit Luther kann ich antworten auf die Frage nach dem, was ich für Gott tun kann: Glauben, darauf vertrauen, dass Gott das rechte, das gerechte Maß für mich und mein Leben kennt.

CARMEN JÄGER

Pastorin in Eisenach

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden!

„Noch nie in der Geschichte hat ein Papst vor einem gewählten deutschen Parlament gesprochen.“ Dies sagte Norbert Lammert bei der Begrüßung des Papstes im Bundestag am 22. September. Im Vorfeld des Papstbesuches hatte es die schlimmsten Befürchtungen gegeben. Aus Protest blieben Abgeordnete - vornehmlich aus dem linken Spektrum - der Rede fern. Zu vermuten ist, dass sie das Geschehen im Fernsehen verfolgt haben.

Ich denke, die meisten werden überrascht gewesen sein von dem, was das Oberhaupt der weltweiten katholischen Kirche den Deutschen, seinen Landsleuten, zu sagen hatte. So sei das Auftreten der ökologischen Bewegung in der deutschen Politik seit den 70er Jahren „ein Schrei nach frischer Luft“ gewesen.

Zugleich erinnerte er daran, dass es auch eine Ökologie des Menschen gibt. Wörtlich sagte der Papst: „Auch der Mensch hat eine Natur, die er achten muss und die er nicht beliebig manipulieren kann.“ Für mich ist dies ein starker Hinweis darauf, dass der Mensch nicht alles tun darf, was er tun könnte. Als Beispiel sei hier nur die aktive Sterbehilfe genannt.

Es sind keine Dogmen, die Benedikt XVI. im Bundestag verkündete. Er argumentierte mit dem, was der Apostel Paulus den Römern sagte: Dass das göttliche Gesetz, die Thora, auch denen ins Herz geschrieben ist, die Gott nicht kennen – ein Hinweis auf das Gewissen, das Gott jedem Menschen gegeben hat, ob er an Gott glaubt oder auch nicht.

Auch die weiteren Begegnungen mit dem Papst wurden im Fernsehen übertragen und waren beeindruckend. Nach fast 500 Jahren stand zum ersten Mal ein Papst an dem Ort, wo einst Martin Luther, der spätere Reformator, als Mönch lebte und als Theologe stark geprägt wurde. Die Bilder von der herzlichen Begegnung des Papstes mit dem höchsten Repräsentanten der evangelischen Kirche in Deutschland, dem Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider, gingen um die Welt. Sie könnten dazu beitragen, dass Katholiken und Protestanten sich besonders in katholisch dominierten Ländern auf Augenhöhe begegnen und sich nicht diskriminieren.

Wenngleich von diesen Tagen mehr erwartet wurde, ist die starke päpstliche Wertschätzung des späteren Reformators Luther in Erfurt ein hoffnungsvolles Zeichen, auch für uns als Protestanten auf dem Weg zum Reformationsjubiläum im Jahr 2017.

Papst Benedikt begann und beendete seine Rede im Bundestag mit Worten des weisen Königs Salomo und bekam am Ende stehenden Applaus:

Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht.

Es wäre gut, wenn wir das Gebet Salomos zu unserem Gebet machen würden. Die Regierenden unseres Volkes können es gebrauchen in diesen schwierigen Zeiten.

Ihr Pfarrer Reinhard Hillig

Eindrücke

von der

Gemeinde-
Ausfahrt

nach
Eisleben

Luthers
Geburtshaus

Kloster Helfta

und

Mansfeld

„Neid – zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Herz und Seele“

Frühstücks Treffen für Frauen in Deutschland e.V.

Samstag, 05.11.2011
8.45-11.30 Uhr
St. Trinitatis-Kirche
in Zerbst
Referentin: Birgit Sych, Berlin
Kosten: 11 EURO

Eintrittskarten gibt es nur im Vorverkauf ab 04.10.2011 in der Buchhandlung Gast und in der Jever-Apotheke, Fritz-Brandt-Straße.

Zur gleichen Zeit findet in der Ev. Grundschule, Schloßfreiheit, ein Frühstückstreffen für Kinder ab 3 Jahren mit H. Schwanholt statt.
Bitte melden Sie Ihre Kinder unbedingt vorher an! Tel.03923/785964

……

„ Das Feuer neu entfachen“

Ein Abend für Paare mit Birgit & Helge Sych, Berlin am Samstag, 05.11.2011, 19.30 Uhr

Anmeldung erforderlich bei Anke Kestler unter ☎ 03923/782722 oder E-Mail: AnkeKestler@gmx.de Kosten 25 EURO incl. Essen pro Paar.

……

Spangenberg
Wir sammeln und verteilen Kleidung

Herzliche Grüße aus Ihrem Spangenberg-Sozial-Werk e.V.!
Bei der Kleidersammlung im Mai 2011 in Ihrer Kirchengemeinde betrug das Sammelaufkommen **100 kg**. **Herzlichen Dank dafür!**
Sie möchten mehr über die diakonische Arbeit von Spangenberg erfahren? Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.waerme-und-wuerde.de